

# Sachsenkind Friedlinde ist erwachsen

Donnerstag, 17. Januar 2013

0,60

Morgen jährt sich zum 20. Mal jener denkwürdige Augenblick, als die Dresdnerin Petra Hoffmann ihre Selbstständigkeit beim Finanzamt anmeldete. Seitdem führt sie ein erfolgreiches, aber auch ein recht wechselhaftes Leben.

Natürlich kennt man die Humoristin vor allem aus ihren vielen Auftritten in der Wernesgrüner Musikantenschenke. Mit köstlich frechem Kindermund brachte sie als „Julia“ das Publikum zum Lachen. Doch bis aus der Verkäuferin für Rundfunk/Fernsehen eine bejubelte „Spaßmacherin“ wurde, musste manch Klippe umschifft werden.

In ihrer Freizeit sang Petra Hoffmann in der Band „Der letzte Versuch“. Ihr Bandchef machte ihr immer Mut: „Petra, Du schaffst es auch als Solistin, Du hast das gewisse Etwas.“ Ein Zufall war dann die Initialzündung für den Karrierebeginn. „Wir haben mal als Blödsinn das Duett von Karel Gott & Darinka ‚Fang das Licht‘ nachgesungen“, erzählt Petra Hoffmann. „Ich hatte den Rock hochgezogen, mir Zöpfe gemacht und mit Pleps-Stimme geträrlert, weiter nichts.“ Das Publikum schüttete sich aus vor Lachen. „Da singe ich nun fünf Stunden lang traumhafte Lieder zum Tanz, da redet niemand darüber“, grübelte die Sängerin. „Und bei solch einer 3-Minuten-Parodie flippen die Leute total aus.“ Das gab schließlich den Ausschlag für Petra,

sich dem Humor völlig hinzugeben.

Nach und nach festigte sich ihre Bühnenpräsenz. Ihre Vorbilder waren Heinz Rennhack und die unvergessene Helga Hahneemann. Doch als Petra beim Arbeitsamt ihre Absicht äußerte, sich als Künstlerin selbstständig zu machen, hatte eine „nette“ Mitarbeiterin des Arbeitsamtes nicht gerade aufmunternde Worte parat: „Das wird doch nichts, da sehe ich Sie spätestens in einem Vierteljahr wieder.“

Zuerst versuchte sich Petra Hoffmann als „Clown Pipi“ für Kinderprogramme. „Ich dachte, dass ich eine Figur erschaffen muss, die alles sagen kann und nicht verletzen darf“, erinnert sich Petra. Und so erfand sie das „Sachsenkind Friedlinde“. Der künstlerische Durchbruch kam mit dem Fernsehauftritt als „Julia“ in der Musikantenschenke. Inzwischen entstanden noch viele weitere heitere Programme. Der geisterhafte Abend mit „Nachtgespenst Adele“ oder mit absoluter Lachgarantie: „Cynthia aus Gorbitz besucht das Sachsenkind Friedlinde“.

Stephan Malzdorf



Petra Hoffmann  
alias Sachsenkind  
Friedlinde in ihrer  
Paraderolle als  
„Julia“ in der Wernesgrüner Musikantenschenke.

Foto:  
Stephan Malzdorf